

Holly Pond Hill

Waldfibel

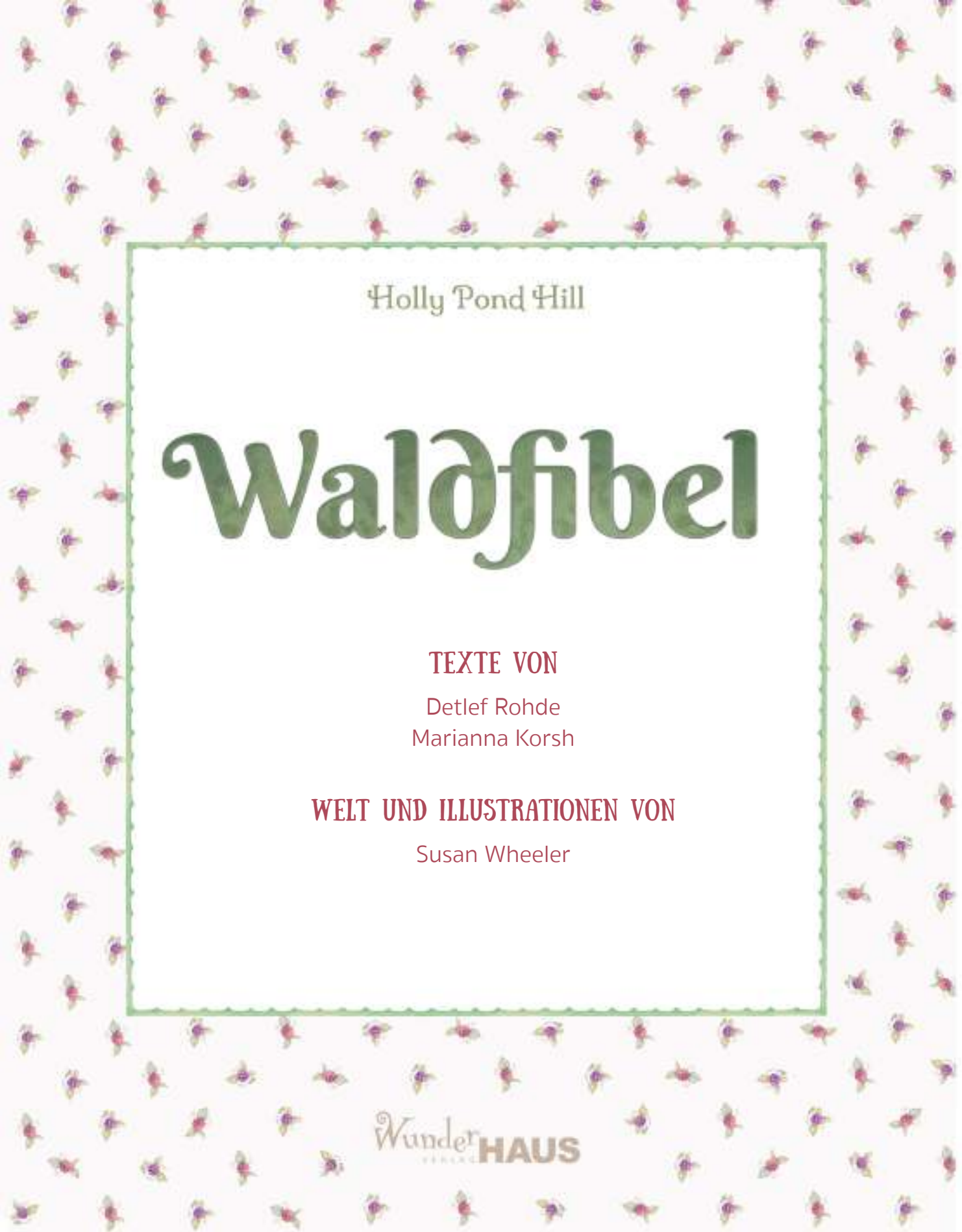


ILLUSTRIERT VON SUSAN WHEELR









Holly Pond Hill

Waldfibel

TEXTE VON

Detlef Rohde
Marianna Korsh

WELT UND ILLUSTRATIONEN VON

Susan Wheeler

Wunder
VERLAG HAUS

BAUMHAUS FREUNDSCHAFT

Viele meiner Freunde aus Holly Pond Hill leben in Baumhäusern, da der größte Teil der Stadt in einem Wald liegt. Mal wohnen sie in luftiger Höhe, dann wieder unten und mitten drin gibt es auch noch Wohnungen. Das hat natürlich einen Grund! Die meisten Bewohner von Holly Pond Hill sind sehr klein. Da wäre zum Beispiel Mary Piepsi, die Maus. Sie lebt in einer gemütlichen Wohnung am unteren Ende einer Baumkrone. Diese Wohnung ist ganz klein, aber hat einen niedlichen Balkon. Auf eben diesem Balkon sitzt Mary Piepsi gerne am Nachmittag, um ihren Tannenzapfentee zu genießen. Direkt nebenan wohnt ihre Freundin Jane Sparrow, ein Spatz, mit ihrer ganzen Familie.

Frau Piepsi und Frau Sparrow wohnen so dicht nebeneinander, dass sie sich wie in Italien von Balkon zu Balkon die Hand geben können. Wenn man so eng beieinander lebt, dann hat das auch noch weitere Vorteile. Wenn der Einen mal der Zucker zum Nachmittagstee fehlt, dann muss die Andere nicht erst durch das Baumstammtreppenhaus herunterlaufen, um dann wieder unendlich viele Treppen hinauf zu laufen. Nein, es ist wahrlich bequemer, so wie es ist. Ein weiterer Vorteil ist es auch, dass man auf dem eigenen Balkon sitzen und sich trotzdem bestens über den letzten Tratsch unterhalten kann.

Ich lag ebenda unter dem Baum von Mary Piepsi und döste so vor mich hin. Ich hatte zuvor Mittag gegessen und war ein wenig müde geworden.



Und da niemand auf der ganzen weiten Welt je etwas gegen eine gemütliche Mittagsruhe haben kann, hatte auch ich nichts dagegen und genoss sie in vollen Zügen. Über mir flogen Bienen, Wolkenschiffe zogen über das blaue Meer des Himmels und in den Zweigen sangen die Vögel die schönsten Weisen. Im Hintergrund hörte ich die Nachbarinnen leise sprechen. Sie hatten immer viel zu bereden, denn in Holly Pond Hill passierte eine Menge.

Auf einmal plumpste so mir nichts, dir nichts ein Stück leckerer Kandiszucker mitten auf meine Stirn. Ich war schon recht erschrocken! Denn nie zuvor hatte ich gehört, dass es in Holly Pond Hill Regentropfen aus Zucker gibt. Dann hörte ich ein leises Kichern von zwei Stimmen über mir und blickte hoch in die Baumkrone. Dort sah ich Frau Piepsi und Frau Sparrow lachen.

„Sie verzeihen mir doch hoffentlich mein kleines Malheur?“, sagte Frau Piepsi zu mir und senkte den Kopf. Frau Sparrow fügte gleich hinzu: „Sie werden doch hoffentlich keinen Schaden genommen haben?“

Ich musste schmunzeln. „Ach nein, meine Damen, ich finde es äußerst amüsant, wenn mir die Mittagsruhe so durch Sie versüßt wird! Wo sonst bekommt der Begriff süße Träume eine so wahrhafte Bedeutung?“

Die beiden lächelten und boten mir ebenfalls einen Tannenzapfentee an, zu dem mein eben neu erworbenes Stück Kandiszucker vortrefflich passte.

Dabei erzählten sie mir die neuesten Geschichten aus Holly Pond Hill, von denen ich euch nun in diesem Buch berichten möchte.

Und sollte einer sagen, dass sei alles nicht wahr, dem rate ich, sich selbst auf die lange Suche nach Holly Pond Hill zu begeben, wo

er all dies, was ich euch aufgeschrieben habe, in höchstpersönlicher Höchstpersönlichkeit überprüfen kann. Und nun folgt mir in den Wald von Holly Pond Hill. Aber nehmt euch bei den Händen, damit ihr euch nicht verläuft.



DER VERGESSENE DINGSBUMSTAG

Es war ein frühlingshafter Morgen auf der kleinen Waldlichtung. Herr Quakks, so hieß der alte Laubfrosch, der dort inmitten eines kleinen Teiches auf einem Seerosenblatt wohnte, war ganz unruhig.

Er war ein gewissenhafter Frosch und als bester Schuhmacher von Holly Pond Hill bekannt. Oft war er beschäftigt, aber seine letzte Woche war besonders hektisch gewesen. Es kam ihm so vor, als hätte er für die ganze Stadt neue Schuhe gemacht. Und heute, als alles fertig war, wurde er das Gefühl nicht los, dass er etwas vergessen hatte. Davon wurde es ihm ganz heiß und man weiß ja, dass Frösche mit der Hitze schlecht umgehen können!

Mit einem Fieberthermometer legte er sich in seine Hängematte. Gedankenverloren blickte er auf den See und sprach zu sich selbst: „Mein lieber alter Quakks, da bist du nun so lange auf der Welt und weißt nicht, was heute so wichtig war! Du wirst alt, mein lieber Quakks.“

Der kleine Frosch Greg Hupf hatte sich unbemerkt neben Herrn Quakks in den See gesetzt und hörte dem Laubfrosch bei seinem Selbstgespräch zu. Als er Quakks, der zuvor keine Notiz von ihm genommen hatte, ansprach, zuckte dieser gehörig zusammen. „Um Himmels Willen, wie kannst du mich so erschrecken!“ Hupf lachte. „Entschuldigung, mein lieber Quakks, niemand kann behaupten, dass ich leise angeschwommen komme. Aber du warst so in Gedanken, dass du mich wahrscheinlich überhört hast.“





„Da könntest du durchaus recht haben, mein lieber Hupf. Ich weiß selbst nicht, was mit mir los ist. Ich habe seit dem Aufstehen das Gefühl, dass ich etwas Wichtiges vergessen habe und von dem ganzen Nachdenken bin ich jetzt auch noch krank geworden“, seufzte Quakks.

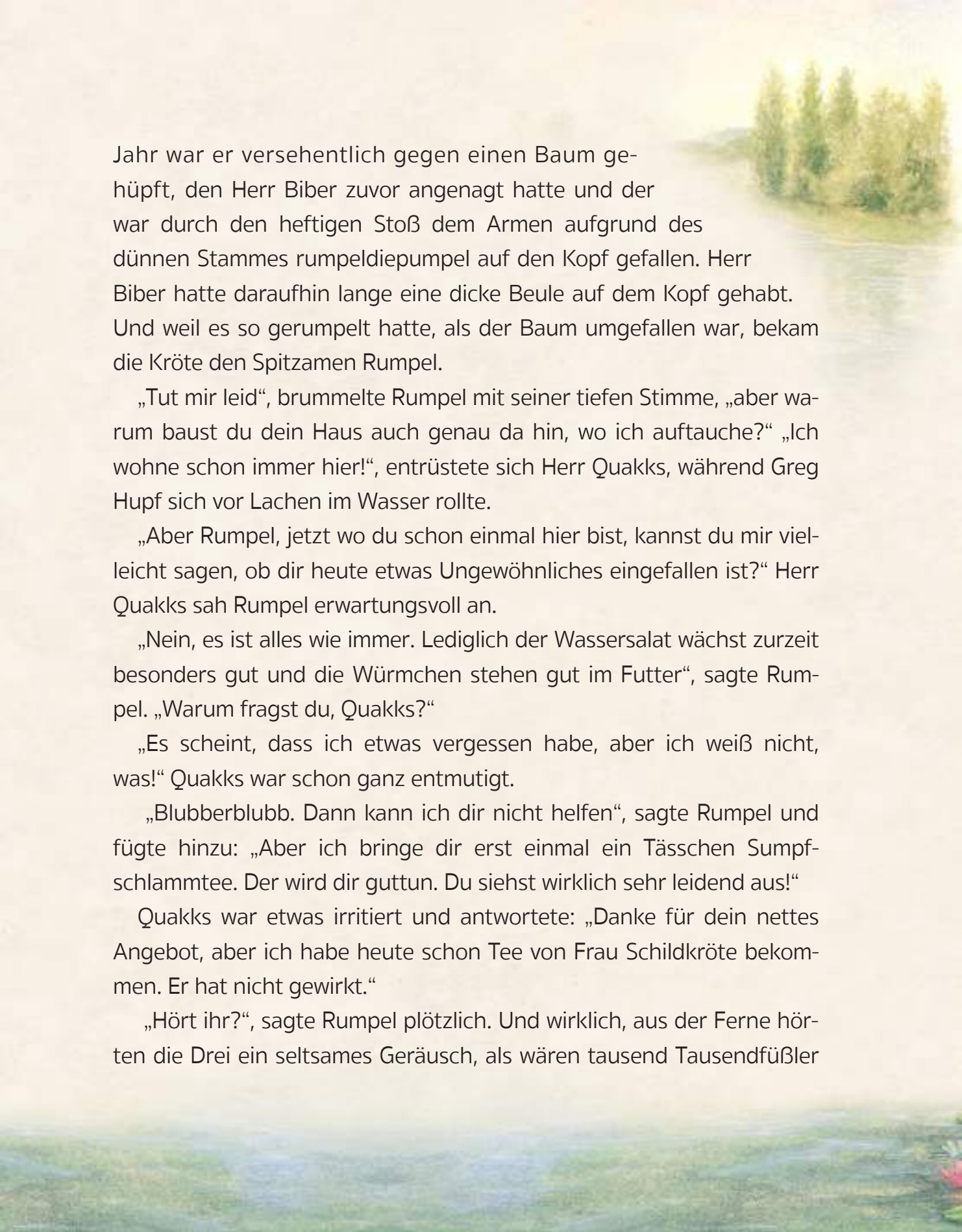
Greg Hupf sah Herrn Quakks nachdenklich an. „Wenn du mir nur einen Tipp geben könntest, dann wäre es leichter für mich, dir zu helfen. Aber wenn man nicht weiß, wonach man sucht, dann wird man es auch nur schwerlich finden.“

Ein großes Blubbern ließ die beiden Freunde aufhorchen. Dann wackelte das ganze Seerosenblatt so, dass Herr Quakks fast ins Wasser gefallen wäre. Hupf tauchte vor Schreck so weit ab, dass nur noch seine Augen aus dem Wasser blickten und Herr Quakks wollte sich gerade mit einem Riesensprung in den See retten, als sie ein Stöhnen vernahmen. „Aua, mein Kopf“, grummelte es unter dem Seerosenblatt. Dann sahen sie, wie sich das Blatt von der Mitte hin zum Rand wölbte und etwas Dickes den Kopf aus dem Wasser streckte und nach Luft schnappte.

„Ach, du bist es“, riefen Quakks und Hupf wie aus einem Mund. „Das ist ja mal wieder typisch Rumpel, die Kröte. Fast hättest du mein Haus umgeworfen!“

Herr Quakks versuchte böse zu gucken, obschon er am liebsten laut gelacht hätte. Aber selbst dafür fühlte er sich zu krank. Mühsam kämpfte sich Rumpel, die Kröte, auf das Blatt. Sie trug den Namen Rumpel nicht zu Unrecht.

Rumpel war ein Tollpatsch, wie er im Buche stand. Erst im letzten



Jahr war er versehentlich gegen einen Baum gehüpft, den Herr Biber zuvor angenagt hatte und der war durch den heftigen Stoß dem Armen aufgrund des dünnen Stammes rumpeldiepumpel auf den Kopf gefallen. Herr Biber hatte daraufhin lange eine dicke Beule auf dem Kopf gehabt. Und weil es so gerumpelt hatte, als der Baum umgefallen war, bekam die Kröte den Spitzamen Rumpel.

„Tut mir leid“, brummelte Rumpel mit seiner tiefen Stimme, „aber warum baust du dein Haus auch genau da hin, wo ich auftauche?“ „Ich wohne schon immer hier!“, entrüstete sich Herr Quakks, während Greg Hupf sich vor Lachen im Wasser rollte.

„Aber Rumpel, jetzt wo du schon einmal hier bist, kannst du mir vielleicht sagen, ob dir heute etwas Ungewöhnliches eingefallen ist?“ Herr Quakks sah Rumpel erwartungsvoll an.

„Nein, es ist alles wie immer. Lediglich der Wassersalat wächst zurzeit besonders gut und die Würmchen stehen gut im Futter“, sagte Rumpel. „Warum fragst du, Quakks?“

„Es scheint, dass ich etwas vergessen habe, aber ich weiß nicht, was!“ Quakks war schon ganz entmutigt.

„Blubberblubb. Dann kann ich dir nicht helfen“, sagte Rumpel und fügte hinzu: „Aber ich bringe dir erst einmal ein Tässchen Sumpfschlammtee. Der wird dir guttun. Du siehst wirklich sehr leidend aus!“

Quakks war etwas irritiert und antwortete: „Danke für dein nettes Angebot, aber ich habe heute schon Tee von Frau Schildkröte bekommen. Er hat nicht gewirkt.“

„Hört ihr?“, sagte Rumpel plötzlich. Und wirklich, aus der Ferne hörten die Drei ein seltsames Geräusch, als wären tausend Tausendfüßler

FROSCH

METAMORPHOSE



Erwachsener Frosch



Jungfrosch

nach 12 Wochen
verlässt der Frosch
das Wasser



Eier



Kaulquappe
mit Hinterbeinen
nach ca. zwei Monaten



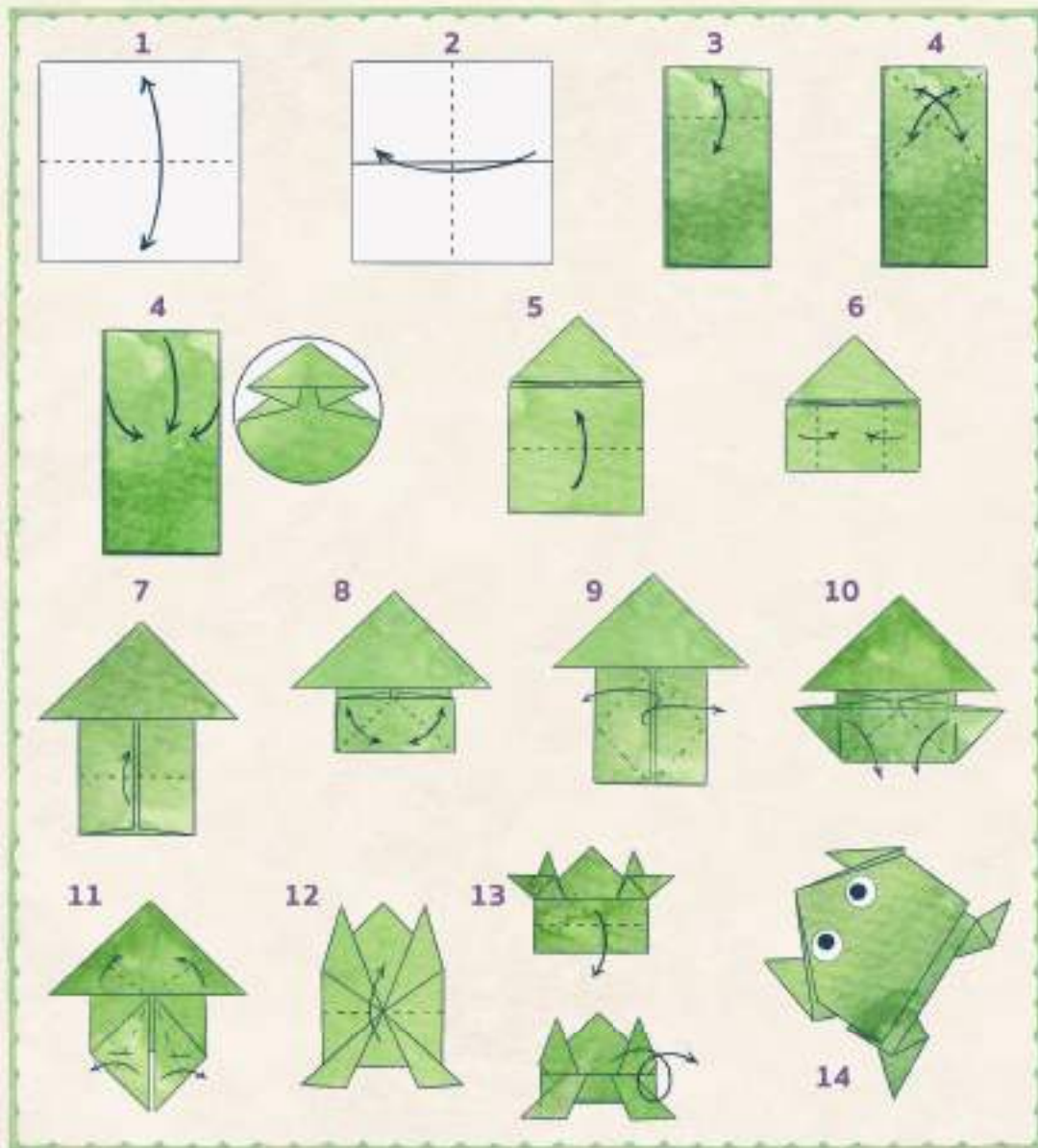
Kaulquappe
atmet durch
Kiemen wie
ein Fisch



Kaulquappe ohne Kiemen
nach anderthalb Monaten
erscheinen die Lungen



PAPIER SPRINGFROSCH



BEEREN DES WALDES

Das kleine zarte Pflänzchen riecht gut und hat einen wunderbaren, aromatischen, süßen Geschmack. Die Wald-Erdbeere wird von Fuchs, Dachs, Eichhörnchen, Igel, Maus und Vögeln geliebt. Die Früchte der Wald-erdbeere zeigen immer nach unten und die Blüten sind weiß. So unterscheidet man sie von einer sehr ähnlich aussehenden indischen Pflanze, die nach gar nichts schmeckt. **Sie wächst am Boden und wird bis zu 25 cm hoch.**

Wann: im Frühjahr und Sommer



Wald-Erdbeere

Lange Hose an und los! Die Brombeere ist sehr stachelig, aber dafür sehr lecker und gesund! Man darf sie nur nicht zu früh pflücken, denn süß schmecken nur die reifen, ganz schwarzen Beeren, die schon leicht weich sind. Für den Tee kann man nicht nur die Beeren selbst, sondern auch die Blätter verwenden.

Brombeeren wachsen als Kletterstrauch und können riesig groß werden.

Wann: im Sommer und frühen Herbst



Brombeere

Die sehr schmackhafte und vitaminreiche Himbeere ist eine der wichtigsten Pflanzen des Waldes. Sie ist eine Futterpflanze für Rehe und andere Tiere. Die Bienen sammeln ihren aromatischen Nektar. Aber die kleinen Würmer mögen diese Beeren auch, deswegen erst vorsichtig von innen an- gucken. Und auf die Stacheln achten!

Himbeeren wachsen an Sträuchern, die bis zu zwei Meter hoch werden können.

Wann: im Sommer und frühen Herbst



Nicht nur die Blaubeeren selbst sind von außen und innen blau, sie färben auch Finger, Lippen und Zunge ihrer Esser. Sie sind mit Garten-Heidelbeeren verwandt, aber viel geschmack- voller. Das sind die gesündesten Beeren!

Blaubeeren wachsen auf Zwergsträuchern, oft im Moos.

Wann: im Spätsommer





ZUSAMMEN SIND WIR STARK

Pilze sind einzigartig. Sie sind keine Tiere und keine Pflanzen. Nicht alle davon sind essbar, aber alle Pilze haben eine wichtige Aufgabe. Sie leben zusammen mit Bäumen in einer Art Wohngemeinschaft. Pilze und Bäume teilen wichtige Stoffe wie Zucker miteinander. So wie gute Nachbarn.

Jeder Baum hat seinen ganz eigenen Pilz-Freund. Die Birke hat den Birkenröhrling, die Eiche den Eichenreizker. Das, was du über der Erde als Pilz erntest, ist nur die Frucht. Pilze bilden ein riesiges Netz aus feinen Wurzeln unter der Erde. Das ist der richtige Pilzkörper, der Myzel heißt und mehrere Kilometer groß sein kann.

Dieses Pilznetz umwickelt die Wurzeln seiner Gastbäume und ermöglicht den Bäumen darüber, miteinander zu sprechen. Nicht so wie wir, Bäume sprechen nicht wirklich. Sie senden über ihre Wurzeln Duftstoffe aus, die dann vom Pilznetz zum nächsten Baum weitergeleitet werden. Diese Kommunikation ist sehr wichtig. Wenn ein Baum von einer Krankheit befallen wird, teilt er so den anderen Bäumen mit, welche Krankheit er hat. Dadurch werden die anderen Bäume gewarnt und sie bilden Antikörper aus, um sich vor der Krankheit oder dem Parasiten - das ist ein Schädling - zu schützen.

Es gibt viele bunte Pilze - rote und braune, gelbe und grüne, manche Pilze sind lila. Aber nur die richtigen Pilzkenner können sie ohne Sorgen sammeln, weil viele Pilze, die auch sehr schön aussehen, tödlich giftig sind. Es gibt auch gefährliche giftige Doppelgänger, die wie essbare Pilze aussehen.

PILZ-PROMINENTE



Steinpilz

wächst im Mischwald
Sein Stiel hat ein feines netzartiges Muster ·
Röhrenpilz · **Essbar**



Marone

wächst im Nadelwald ·
Sein Hut hat die gleiche Farbe wie eine Esskastanie, die auch "Marone" genannt wird ·
Röhrenpilz · **Essbar**



Butterpilz

wächst im Nadelwald ·
Sein Hut ist sehr schleimig ·
Röhrenpilz · **Essbar**

Pfifferling

wächst im Mischwald · Er ist gelb, nach oben geöffnet und trompetenförmig ·
Lamellenpilz · **Essbar**



Waldchampignon

wächst im Nadelwald ·
Der große wilde Verwandte von dem bekannten Kulturpilz ·
Lamellenpilz · **Essbar**



Fliegenpilz

wächst im Mischwald ·
Sein Hut ist scharlachrot und hat meistens weiße Punkte · Lamellenpilz ·
Giftig!

Knollenblätterpilz

wächst im Laubwald ·
Die Lamellen (feine Blättchen auf der Unterseite



seines Hutes) sind immer weiß ·
Lamellenpilz ·
Tödlich!

GLÜCKS GETRÄNKE

KLEE-LIMO

1 Hand voll Sauerklee-Blätter • 4 Tassen Wasser • 4 TL Honig • 1/2 Zitrone
eventuell Eiswürfel • eventuell Sprudelwasser

1

Sauerklee in einen Messbecher oder einen Krug geben und mit einem Kochlöffel zerstampfen. Wasser dazu gießen und alles verrühren.

2

Mischung für 5 Stunden bei Zimmertemperatur ziehen lassen. Sauerklee abseihen.

3

Zitrone in kleine Stückchen schneiden, mit dem Honig zum Sauerkleewasser zugeben. Nach Belieben mit Sprudelwasser verdünnen.

4

Vor dem Trinken Eis hinzufügen.



*Damit das Getränk Glück bringt,
sag beim Vorbereiten siebenmal diesen Zauberspruch:*

Ein Blatt für Freude,
ein Blatt für Freunde,
ein Blatt fürs Glück
und noch ein Stück!

Camilla Gray fügt auch manchmal ihre
Geheimzutat zu den Glücksgetränken.
Das ist Wald-Vergissmeinnicht, auch
Mausöhrchen genannt.



..... GLÜCKSTEE

getrocknete Rotkleeköpfe • getrocknete Blattminze • getrocknetes Kraut Hypericum
getrocknetes Himbeerblatt

Wenn du mitten im Sommer siehst, dass der Rotklee geblüht hat, ist die Zeit gekommen, den erfrischenden Waldtee zuzubereiten. Und so geht es:

1

Saftige Blüten mit Blättern sammeln, sie dürfen nicht feucht sein.

2

Im Schatten trocknen (wenn die Blüten nach dem Trocknen dunkel werden, darf man sie nicht weiterverwenden).

3

Alle trockenen Zutaten zusammenmischen und in eine Teekanne geben. Mit heißem Wasser abgießen und 10 Minuten ziehen lassen.

4

Den fertigen Tee mit Honig trinken.





GRÜNE "BISSIGE" SUPPE

2 Liter-Topf voller frischen Brennnesseln • 2 Liter Hühnerbrühe
1 Stück Zwiebel • 1 Stück Möhren • 2 Stück Kartoffeln • 1/3 EL Salz
Für zwei Teller: 1 Ei und 2 Löffeln Saurer Sahne

.....

- 1 Junge Brennnesseln sammeln. Man braucht die Spitze (1/2 des Stiels).
- 2 Die Brühe aufkochen. Zwiebel und Kartoffeln schälen, Karotten schälen und halbieren. Das Gemüse in der Brühe bei schwacher Hitze 30 Minuten köcheln und mit Salz abschmecken.
- 3 Die Brennnesseln im kalten Wasser abwaschen, damit sie nicht beißen. In kochendes Wasser werfen und vier Minuten kochen. Brennnesseln rausnehmen und sofort mit dem Pürierstab zerkleinern.
- 4 Das fertige Gemüse herausnehmen und gleich, wenn es noch heiß ist, mit dem Pürierstab zerkleinern. Die Brennnesseln und das Gemüse wieder in die Brühe geben, umrühren und drei Minuten kochen lassen.
- 5 Eier aufkochen. Das Eigelb schleifen, das Eiweiß klein schneiden. In die Teller legen und mit der Suppe aufgießen. Mit Saurer Sahne verzehren.

Und noch ein Tipp

Du denkst vielleicht, Brennnesseln wären ganz böse, aber mit ihren stacheligen Blättern schützen sie sich nur vor Feinden. Jeder mag Brennnesseln, denn sie sind lecker und sehr gesund. Trag beim Sammeln Handschuhe und lange Ärmel, dann musst du keine Angst haben! Anstatt der Brennnesseln kann man auch Sauerampfer nehmen, aber dann wird die Suppe saurer.

WALD PESTO

EIN REZEPT FÜR 5 GLÄSER



Du brauchst

1

Bärlauch gut waschen und mit dem Pürrierstab fein zerkleinern.

2

Anschließend Öl, Salz, Pfeffer, Parmesan und Nüsse dazugeben, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

3

Alles gut zusammenmischen und in die Gläschen geben. Oberfläche mit Öl bedecken.

4

Vorsicht: Bärlauch kann man leicht mit den giftigen Maiglöckchen verwechseln. Am besten, du riechst vorher daran: riecht es nach Knoblauch, dann ist es Bärlauch.

Und noch eine Idee

Wenn du den süßeren Geschmack magst, kannst du die Kombination Mandeln und Rapsöl verwenden, wenn dir etwas Herzhaftes besser schmeckt, nimm lieber Sonnenblumenöl und Haselnüsse.



Holly Pond Hill Waldfibel

Erzählungen „Der vergessene Dingsbumstag“, „Die richtige Richtung“, „Der abenteuerliche Wald“ und Texte „Die Weidenpfeife“, „Blättertag“, „Zusammen sind wir stark“ von Detlef Rohde
in Zusammenarbeit mit Marianna Korsh

Erzählungen „Baumhausfreundschaft“, „Kuchenwettbewerb“ von Detlef Rohde
Erzählungen „Das verschwundene Haus oder die Suche nach dem Glück“, „Eine Grusel-Essgeschichte“ von Marianna Korsh
Zusatz-Illustrationen von Pia Lemmer und aus Stock-Illustrationsammlung

Nach einer Idee von Marianna Korsh
Lektorat: Isa Theobald
Satz: Dirk Oberländer

© 2019 Susan Wheeler, Artwork (Welt & Illustrationen)
© 2019 Wunderhaus Verlag GmbH
Gedruckt in der Druckerei PNB-Print, Lettland

ISBN 978-3-963722-33-2

Alle Rechte vorbehalten

WunderHAUS
VERLAG
- Dresden · Deutschland -

Der Verlag hat angemessene Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Rezepte und Aktivitäten in diesem Buch sicher sind, wenn sie gemäß den Anweisungen ausgeführt werden, übernimmt jedoch keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die während der Ausführung der Aktivitäten aus diesem Buch entstehen könnten. Lassen Sie Kinder während des Kochens oder wenn sie mit heißen oder scharfen Materialien arbeiten nicht unbeaufsichtigt.

